

---

---

# Kartoffelstein

---

---



---

---

*Gemeindebrief der Kirchengemeinden  
Roringen und Herberhausen  
Nr. 132 Sommer 2018  
Juni – August*

---

---

# Inhaltsverzeichnis

Begrüßung .....	S. 3
Bericht aus den Kirchenvorständen .....	S. 6
Sanierung und Renovierung der Herberhäuser Kirche .....	S. 9
Ergebnis der KV-Wahl vom 11.03.2018 in Herberhausen .....	S. 10
Die Gemeindeversammlung in Roringen .....	S. 11
Zur Kirchenvorstandswahl in Roringen .....	S. 12
Seniorenkaffee im Pfarrwitwenhaus .....	S. 14
Sommerkirche 2018 in der Region 5 KiNO .....	S. 15
Vorstellungs-GD der Konfirmandinnen und Konfirmanden .....	S. 16
Impuls zu 1. Korinther 12 „Viele Glieder, ein Leib“ .....	S. 18
Gottesdienstplan für Roringen und Herberhausen .....	S. 20/21
Wir gratulieren unseren Gemeindemitgliedern .....	S. 22
Freud und Leid .....	S. 23
Lebendige Steine – Konfirmationspredigt am 29. April 2018 .....	S. 24
Taizé 2018: „Hier kann ich sein - eben so, wie ich bin“ .....	S. 28
Rat und Hilfe bei Problemen .....	S. 29
Aktion „100 x 100“ für einen neuen Fußboden .....	S. 30
Regelmäßige Veranstaltungen .....	S. 31
Menzelberg, Opferbach, Bärwinkelswarte, sinte Martens .....	S. 33
Adressenliste .....	S. 38/39

## IMPRESSUM

### **Gemeindebrief der ev.-luth. Kirchengemeinden Roringen und Herberhausen**

Redaktionskreis im Auftrag der Kirchenvorstände: Elsbeth Blabusch, Angelika Gerke, Martina Henzler, Dr. Sabine Karbe-Potthoff, Margret Lockemann, Klaus Marohn, Dr. Eberhard Rohse; Pn. Charlotte Scheller

Layout: Thomas Klawunn, An der Mühle 13, 37075 Göttingen, [www.klawunn.de](http://www.klawunn.de)

Kontakt: [Kartoffelstein@arcor.de](mailto:Kartoffelstein@arcor.de)

Druck: Pachnicke-Druck Göttingen, Auflage: 1.300 Exemplare

© 2018 – Alle Beiträge, Grafiken und Fotos sind urheberrechtlich geschützt.

**Redaktionsschluss der nächsten Ausgabe: 10. August 2018**

## Liebe Leserin, lieber Leser!

### „Zwölf Uhr mittags“

Dem Pfarrer einer Stadt im Süddeutschen fiel ein alter, bescheiden wirkender Mann auf, der jeden Mittag die Kirche betrat und sie kurz darauf wieder verließ. So wollte er eines Tages von dem Alten wissen, was er denn in der Kirche tue. Der antwortete: „Ich gehe hinein, um zu beten.“ Als der Pfarrer verwundert meinte, er verweile nie lange genug in der Kirche, um wirklich beten zu können, meinte der Besucher: „Ich kann kein langes Gebet sprechen, aber ich komme jeden Tag um zwölf und sage: Jesus, hier ist Johannes: Dann warte ich eine Minute, und er hört mich.“



P. i. R. Werner Prieß

Einige Zeit später musste Johannes ins Krankenhaus. Ärzte und Schwestern stellten bald fest, dass er auf die anderen Patienten einen heilsamen Einfluss hatte. Die Nörgler nörgelten weniger, und die Traurigen konnten auch mal lachen. „Johannes“, bemerkte die Stationsschwester irgendwann zu ihm, „die Männer sagen, du hast diese Veränderung bewirkt. Immer bist du gelassen, fast heiter.“ „Schwester“, meinte Johannes, „dafür kann ich nichts. Das kommt durch meinen Besucher.“ Doch niemand hatte bei ihm je Besuch gesehen. Er hatte keine Verwandten und auch keine engeren Freunde. „Dein Besucher“, fragte die Schwester, „wann kommt der denn?“ „Jeden Mittag um zwölf. Er tritt ein, steht am Fußende meines Bettes und sagt: Johannes, hier ist Jesus“.

Nach einer alten Erzählung wiedergegeben von  
Gastpastor Werner Prieß



# 25 Jahre

## Kindertagesstätte Roringen



*Wir laden Sie herzlich ein, mit uns am  
Samstag, den 23. Juni 2018 unser  
25-jähriges Jubiläum von 10.00 – 14.00 Uhr  
zu feiern*

*Um 10.00 Uhr findet ein Gottesdienst mit Frau Scheller  
in der Kirche statt.*

*Anschließend freuen wir uns über Ihren Besuch in der  
Kindertagesstätte.*

*Dort erwartet Sie:*

Getränke und  
Bratwurst

Glitzer-  
Tattoos

Kinder-  
verkaufs-  
stand

Button-  
maschine

13.00 Uhr Mit-  
Mach-Konzert

Kaffee und  
Kuchen

Kinder-  
schminken

Seifen  
blasen

Foto aus 25  
Jahren Kita

Luft-  
ballon-  
tiere

Spielstationen

*Wir freuen uns auf viele Besucher!!!*



*Landgasthaus  
Lockemann*

Im Beeke 1  
37075 Göttingen-Herberhausen  
Tel. 0551/20 90 20  
Fax 0551/20 90 250  
[www.landgasthaus-lockemann.de](http://www.landgasthaus-lockemann.de)

## 6 Bericht aus den Kirchenvorständen

Der Herberhäuser KV traf sich wegen der Vorbereitung der Kirchensanierung zu zwei kurzen außerordentlichen Sitzungen am **01.** und **08.03.** Dabei wurde auch die Möglichkeit der Orgelumsetzung, wegen der Enge im Altarraum, auf die Empore angesprochen. Nach Rücksprache mit dem Orgelrevisor des Kirchenkreises, der den Plan sehr befürwortete, wurden zwei Angebote von Orgelbaufirmen eingeholt. Wegen der niedrigen Deckenhöhe auf der Empore muss die Orgel umgebaut (geteilt) werden. Am **03.04.** beschloss der KV, nach eingehender Beratung durch den Orgelrevisor, das Angebot und den Lösungsvorschlag der Fa. W. Bosch aus Kassel-Sanderhausen anzunehmen. Die Landeskirche bezuschusst Orgelbaumaßnahmen mit 30 %. Im nächsten „Kartoffelstein“ wird ausführlich darüber berichtet.

In der gemeinsamen Sitzung am **13.03.** wurde besprochen, dass

- die Geburtstagsbesuche bei hohen Geburtstagen, die bisher von Frau Pn. Scheller übernommen wurden, während ihres Studienseesters, auf Anfrage durch KV-Mitglieder erfolgen;
- da im Hort die Nachfrage größer ist als das Platzangebot, wurde in beiden Gemeinden die Frage nach Umwandlung der Grundschule in eine Ganztagschule diskutiert. Auch der Ortsrat wurde mit einbezogen. Ein Antrag auf Umwandlung wurde an die Stadt gestellt. Da dazu größere Baumaßnahmen (Küche, Mensa, Aufenthaltsräume) notwendig sind, wird die Verwirklichung lt. Aussage der Stadt 4 – 5 Jahre dauern. Der Hort in der jetzigen Form, getragen von der Kirchengemeinde und dem Verband, wird bei einer Gesamtschule in Herberhausen überflüssig werden.

In der gemeinsamen Sitzung am **05.04.** nahm der KV die Kündigung von Frau Eis zum 30.06.2018 zur Kenntnis.

- Frau Petra Rosenplänter wird die Nachfolge als Küsterin am 01.07.2018 antreten. Die Verabschiedung bzw. Einführung auch von Frau Martina Henzler als Pfarrsekretärin und

ihrer Nachfolgerin, Frau Barbara Spruch, wird im Gottesdienst am 12.08. erfolgen.

- Das freiwillige Kirchgeld 2018 in Roringen soll zur Reparatur der Kirchenmauer und für andere Aufgaben in der Gemeinde verwendet werden.
- Herr Harbor aus Roringen wird von Herrn Potthoff die Leitung und Organisation der „Musik in der Roringen Kirche“ übernehmen.

Am **08.05.** fand die letzte gemeinsame Sitzung der KVs in der alten Zusammensetzung in Herberhausen statt.

- Nach einem Rückblick auf die abgelaufene KV-Periode dankten die Vorsitzenden den KV-Mitgliedern für ihren ehrenamtlichen Einsatz. Dabei wurde Frau Weber für 30 Jahre KV-Zugehörigkeit, Herr Potthoff für seinen Einsatz „Musik in der Roringen Kirche“ und Frau Henzler für ihre Tätigkeit als Pfarramtssekretärin und gleichzeitiges KV-Mitglied besonders benannt.
- Die Vertretung haben Pastorin Anke Well, Pastor Thorsten Rohloff und Pastorin Elke Reichardt. Pastor Prieß hat sich freundlicherweise bereit erklärt, ihnen unterstützend zur Seite zu stehen, wofür wir ihm herzlich danken. Die Sommerkirche in Roringen am 15.07. hält Herr Dr. Dinger. Am 29.07. wird in Herberhausen auf dem Thie die Sommerkirche von Vikar Heinicke gehalten.
- Verabschiedung der ausscheidenden und Einführung der neuen KV-Mitglieder beider Gemeinden findet am Sonntag, dem 10. Juni 2018, im Gottesdienst in der Roringen Kirche statt. Die konstituierende Sitzung für den neuen Herberhäuser KV findet am 10. Juni 2018, 15:00 Uhr, und für Roringen am gleichen Tag um 19:30 Uhr jeweils in der Pfarrscheune statt.

*Klaus Marohn*



**ERGO**  
Versichern heißt verstehen.

**Ich bin immer für Sie da.**

Und betreue Sie kompetent  
in allen Versicherungs- und  
Finanzfragen.

ERGO Beratung und Vertrieb AG  
**Manuel Göke**  
Lange Str. 25, 37124 Rosdorf  
Tel 0551 5002548  
manuel.goeke@ergo.de

## 8 Sanierung und Renovierung der Herberhäuser Kirche St. Cosmas und Damian

Ein 2009 angefertigtes Gutachten über den Zustand der Kirchenfassade und der Dachkonstruktion stellte gravierende Mängel fest. Risse in der Fassade, tiefe Löcher durch Regenwasserauswaschungen, verwitterte Steine und nur noch stellenweise vorhandener Putz. Zusätzlich wurden Schäden durch Fäulnis im Dachgebälk und auf den Mauerschwellen festgestellt. Die Landeskirche nahm unsere Kirche in die Liste der außerordentlichen Baumaßnahmen auf. Andere Kirchen hatten noch größere Schäden, und so rutschte unsere Kirche Jahr für Jahr weiter nach hinten. Die Schäden, speziell im Dachbereich, wurden größer, und so musste im Frühjahr 2012 eine Notmaßnahme zur Sicherung der Dachkonstruktion vorgenommen werden.



Foto: Klaus Marohn

Im Sommer 2017 kam dann endlich die Zusage der Landeskirche, dass mit der Sanierung 2018 begonnen werden könnte. Geplant ist eine Bauzeit von April bis Oktober. Der letzte Gottesdienst für unsere Gemeinde fand am Ostersonntag statt. Danach begann die äußere Einrüstung der gesamten Kirche. Gleichzeitig musste die Kirche innen leergeräumt werden. Alle Bänke wurden in eine benachbarte Scheune transportiert. Bei diesen Arbeiten unterstützte uns freundlicherweise die freiwillige Feuerwehr. Für die Sicherungs- und Dämmarbeiten an der Kirchendecke wurde ein Innengerüst aufgestellt.

### **Was geschieht nun alles an und in unserer Kirche?**

- An der Fassade werden alle Fugen ausgeräumt, fehlende bzw. zerstörte Steine ersetzt, lose Steine gesichert und alles neu verputzt.
- Das gesamte Dach wird nach Sanierung der Konstruktion mit einer Holzunterdecke versehen und neu eingedeckt.
- Ein Blitzableiter wird auf dem Kirchendach installiert.
- Alle Fenster werden gestrichen.
- Ein Pflasterstreifen zur Ableitung des Regenwassers von den Mauern rund um die Kirche wird neu angelegt.
- Innen wird die Orgel vom Altarraum auf die Westempore mit notwendigen Änderungen umgesetzt, um mehr Platz im Altarraum zu erhalten.
- Der alte zum Teil zerbrochene Asphaltfußboden wird entfernt. Die Gänge sollen in Sandstein verlegt werden und unter den Bänken kommt ein Holzpodest.

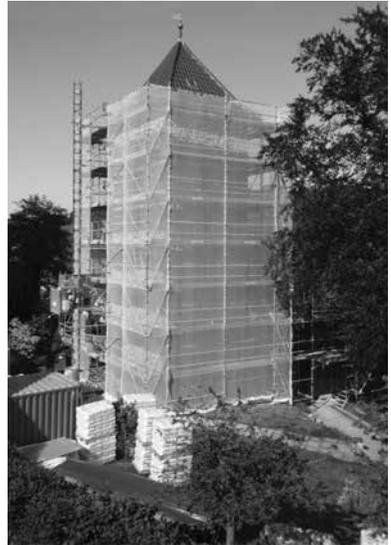


Foto: Klaus Marohn

Alle Außenarbeiten werden von der Landeskirche finanziert. Mit den Nebenkosten sind dafür 758.000 € veranschlagt.

Für die Innenarbeiten, die die Gemeinde übernehmen muss, ca. 60.000 €. Die letzten größeren Innenrenovierungen wurden unter Pastor Schiller 1958/59 durchgeführt.

*Klaus Marohn*

# 10 Ergebnis der KV-Wahl vom 11.03.18 in Herberhausen

<b>Name</b>	<b>Stimmen</b>
1. Nadine Rettberg	147 (neu im KV)
2. Klaus Marohn	143 (bisher im KV)
3. Astrid Präkelt	115 (bisher im KV)
4. Till Herfurth-Bothe	93 (bisher im KV)
5. Berufen und ernannt: Dr. Margit Günther (bisher im KV) Friedrich-Wilhelm Lück	68 berufen durch den KKV  67 ernannt vom Patron Stadt Göttingen

Ab 10. Juni bilden diese Gemeindeglieder den neuen KV.  
Zu Ersatzkirchenvorstehern wurden gewählt:

Hinrich Arndt	35 Stimmen
Holger Vogt	32 Stimmen

Von 640 wahlberechtigten Kirchenmitgliedern haben 254 gewählt. Davon 8 ungültige Stimmen. 160 haben sich an der Briefwahl beteiligt. Die Wahlbeteiligung lag bei 39 % – weit über dem Durchschnitt in der Landeskirche.

*Klaus Marohn*

**Werner**  
 **Fischer**  
Elektromeister

- Planung
- Beratung
- Ausführung

Reparatur • Installation  
Sprechanlagen • Antennenanlagen  
Kälte- und Klimatechnik • Nachtspeicher-Heizung

Am Herberhäuser Thie 7 • 37075 Göttingen • [www.elektromeister-fischer.de](http://www.elektromeister-fischer.de)  
Telefon 0551 / 2 47 45 • Telefax 0551 / 20 52 92 61

# Die Gemeindeversammlung in Roringen 11

## – Ausblick und Rückblick

Die diesjährige Gemeindeversammlung fand am 25.2.2018 nach dem Gottesdienst in der St. Martinskirche in Roringen statt. Zu Beginn wurde Dr. Siegfried Ritzkowski einstimmig zum Versammlungsleiter gewählt. Zwei Themen der Tagesordnung bestimmten den Verlauf der Gemeindeversammlung:

1. die Vorstellung der Kandidaten, die sich zur KV-Wahl in Roringen am 11.3.2018 stellen wollten, sowie
2. die Berichte über die Gemeindearbeit in den letzten zwei Jahren seit 2016.

Es ergab sich ein lebendiges Bild über die vielfältigen Aufgaben in unserer Gemeinde Roringen in der zu Ende gehenden 6-jährigen Legislaturperiode des jetzigen Kirchenvorstandes. Den Bericht über die Kirchenvorstandsarbeit trug Herr Ulrich Potthoff vor, es folgte der Bericht von Frau Pastorin Scheller über ihre pfarramtliche Tätigkeit, über den KiTa-Verband berichtete Frau Erdmann, und die Ergebnisse aus der Friedhofsverwaltung Roringen wurden von Herrn Scharfenstein vorgetragen.

Insgesamt ergab sich das Bild von „einem gut bestellten Haus“, das nach der Kirchenvorstandswahl sowohl in bewährte als auch in neue Hände weitergegeben werden kann. Es wird diesmal zu einem Generationswechsel kommen. Wie auf einem niedersächsischen Bauernhof werden die Älteren, wie Frau Gertrud Weber und Herr Scharfenstein nach 30-jähriger Vorstandsarbeit, Herr Ulrich Potthoff nach 18 Jahren, Frau Lily Döring nach 6 Jahren, aufs Altenteil gehen und einer jungen Generation Platz machen. Die Jahrgänge 1940 bis 1945 scheiden aus, und die Jahrgänge der 70er und 80er drängen nun in die verantwortungsvollen Aufgaben in der Kirchengemeinde, um die Kirche für die Generation ihrer Kinder mit zu gestalten. Frau Gunda Asselmeyer, unsere jüngste Kirchenvorsterherin, wird nach fast 9 Jahren nicht mehr in unserer Gemeinde antreten, nachdem sie im Harz neu gebaut hat und aus Roringen weggezogen ist. Frau Andrea Erdmann und Frau Angelika Gehrke stellen sich zum 2. Mal zur Wahl. Sie bilden die Brücke zwischen dem ausscheidenden KV-Team und der neuen KV- Gruppe und werden helfen, die Kontinuität zu wahren. Sie haben schon dargelegt, dass die Friedhofsverwaltung von Frau Erdmann weitergeführt werden kann, während finanzielle Aufgaben und die Seniorengruppe wie bisher von Frau Gerke übernommen

werden. Von den anwesenden drei neuen Kandidaten wollen sich Frau Anja Dinger und Frau Katharina Moiser-Vogt für die Kinder- und Jugendarbeit stark machen, und Frau Claudia Röhling, die jetzt in der Alten Schule wohnt, will dabei helfen, dass unsere dörfliche Kirchengemeinde ihren typischen Charakter in der 5KiNO-Gemeinschaft und bei zukünftigen Umstrukturierungen durch die Ev.-luth. Landeskirche bewahren kann. (Weitere Infos s. Extra-Flyer vom *Kartoffelstein: Sonderausgabe* zur Kirchenvorstandswahl vom 11. März 2018)

*Sabine Karbe-Potthoff*

## 12 Zur Kirchenvorstandswahl in Roringen – Willkommen und Abschied

Die Kirchenvorstandswahlen fanden am 11.3.2018 in Roringen und gleichzeitig in allen Gemeinden der Ev.-luth. Landeskirche statt.

Die Gemeinden Roringen-Herberhausen hatten sich ebenso wie die Gemeinde von St.Petri-Weende dafür entschieden, an der Briefwahl teilzunehmen. Die beiden übrigen 5KiNO-Gemeinden, Christophorus und Nikolausberg blieben beim bisherigen Wahlmodus. So hatten bereits am



Foto: Sabine Karbe-Potthoff

Wahlsonntag 76 % von insgesamt 193 Wählern in Roringen mit Briefwahl gewählt, die übrigen Wähler gingen nach dem Gottesdienst direkt in die Pfarrscheune zur Wahl oder schlenderten im Verlauf dieses sonnigen Märztages dorthin. Besonders stolz waren die Wahlhelfer, als sie am Abend feststellten, dass 50 % der Wahlberechtigten (also 386 Gemeindemitglieder) auch ihr Wahlrecht in Anspruch genommen hatten, darunter 100 % der neuen Wahlberechtigten mit „passivem Wahlrecht“, also der 14- bis 18-jährigen Jugendlichen bzw. Konfirmanden. Zum Vergleich: In den übrigen 5KiNO-Gemeinden war die Wahlbeteiligung sehr unterschiedlich: in Herberhausen 39 %, in Christophorus 5 %, in St. Petri-Weende 15 % und in Nikolausberg 22 %.

Für Roringen wurden folgende 4 Kandidat/innen direkt in den neuen Kirchenvorstand gewählt:

1. Andrea Erdmann mit 129 Stimmen
2. Angelika Gerke mit 123 Stimmen
3. Andy Lamprecht mit 75 Stimmen
4. Anja Dinger mit 69 Stimmen

Von den anderen drei Kandidatinnen wurde von unserem Vorstand

1. Claudia Röbling (56 Stimmen) zur Berufung durch den Vorstand des Kirchenkreises vorgeschlagen. Die Bestätigung steht noch aus.
2. Ulrike Rölleke (55 Stimmen) wurde der Patronin unserer Kirchengemeinde, Frau Stadträtin Petra Broinstedt, zur Ernennung vorgeschlagen. Sie ist bereits bestätigt worden.
3. Katharina Meuser-Voigt (37 Stimmen) wurde zur Ersatzkirchenvorsteherin ernannt.

Die Redaktion des *Kartoffelstein* gratuliert den neuen, den wiedergewählten Kirchenvorsteherinnen und dem neuen Kirchenvorsteher zu ihrer Wahl und wünscht ihnen eine erfolgreiche Legislaturperiode mit einer kreativen Zusammenarbeit im eigenen Team, mit Frau Pastorin Scheller, den Hauptamtlichen im Bereich von 5KiNO, und besonders auch mit dem Team unserer Nachbargemeinde Herberhausen.

*Sabine Karbe-Potthoff*

## 14 Seniorenkaffee im Pfarrwitwenhaus

An jedem 3. Mittwoch im Monat findet im Pfarrwitwenhaus um 15:00 Uhr der Seniorenkaffee statt. Begonnen wird mit Kaffee oder Tee und oft selbstgebackenem Kuchen. Wer seit dem letzten Treffen Geburtstag hatte, wird mit einem selbstgewählten Lied geehrt und einem kleinen Geschenk bedacht. Ein allgemein interessanter Vortrag oder ein Reisebilder bilden gegen 17:00 Uhr den Schluss des Nachmittages.

Für das nächste Quartal sind folgenden Themen geplant:

20.06. Neue und alte Brettspiele zusammen mit den Hortkindern.

18.07. Bildvortrag von Frau Schiedeck über Maria-Sibylla Merian (1647–1711). Sie reiste 1699 nach Surinam in Südamerika, um die Natur zu studieren und zu zeichnen. Surinam ist das Land, das in diesem Jahr den Weltgebtag ausrichtete.

15.08. Bibelarbeit über den Monatspruch August: "Gott ist die Liebe und wer in der Liebe bleibt, bleibt in Gott und Gott bleibt in ihm."

Eine herzliche Einladung ergeht an alle, die sich an einem unterhaltsamen Nachmittag bei Kaffee und Kuchen erfreuen möchten – und das gilt nicht nur für Senioren.

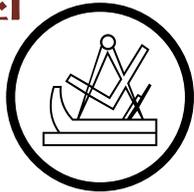
*Ursel Frederichs und der Helferkreis*



### BAU- UND MÖBELTISCHLEREI

# TISCHLEREI

# BLEYER



**Möbelanfertigung • Fenster & Türen • Reparaturen • Bestattungen**

Inhaber Reinhard Bleyer

Staatl. gepr. Holztechniker & Tischlermeister

Sonnenbreite 2a	Tel.: 0 55 1 / 2 44 01
37075 Göttingen	Fax: 0 55 1 / 2 54 77

[www.tischlerei-bleyer.de](http://www.tischlerei-bleyer.de) | [info@tischlerei-bleyer.de](mailto:info@tischlerei-bleyer.de)

# Sommerkirche 2018 in der Region 5 KiNO 15

## Läuft ... >Pilgergeschichten< ... unterwegs mit

„Worten, die ermutigen“ Psalm 23

**am 01.07.** in Christophorus mit  
Pastorin Elke Reichardt

„Hut“ 4. Mose 6,24-26

**am 08.07.** in St. Petri Weende mit  
Pastor Roman Vielhauer

„Erleichterungen - und andere  
Erfahrungen beim Gehen auf  
Wegen des Glaubens“ Mk 6,7-9

**am 15.07.** in Roringen  
mit Pastor i.R. Rainer Dinger

„Träumen und Ideen (Walk like  
an Egyptian) - Wandeln auf den  
Spuren Josefs“

**am 22.07.** in Nikolausberg  
mit Vikar Robert Voss

„einem Lied auf den Lippen:  
Vaya con Dios“

**am 29.07.** in Herberhausen  
mit Vikar Henrik Heinicke

Die Gottesdienste beginnen um 10:30 Uhr. Nach dem Gottesdienst gibt es Gelegenheit zum Gespräch bei Getränken und einer kleinen Stärkung.

Mitfahrgelegenheiten erfragen Sie bitte in Ihrer Gemeinde.

## Gasthof-Restaurant Zum Drakenberg

*Gepflegte Gastlichkeit in ländlicher Atmosphäre*



Unsere  
Öffnungszeiten:  
Tägl. ab 17:00 Uhr  
Sonn- und Feiertags:  
11:00-14:00 Uhr  
und ab 18:00 Uhr  
Ruhetag:  
Dienstag und Mittwoch

Erlesene  
deutsche Küche  
und Spezialitäten zu  
jeder Saison.  
Alle Speisen, Menüs  
und kalt-warme Buffets  
auch im  
Außerhaus-Service.

37077 Göttingen-Roringen · Lange Straße 43  
Tel. 0551-24613 · Fax 0551-23064  
[www.zum-drakenberg.de](http://www.zum-drakenberg.de) · [info@zum-drakenberg.de](mailto:info@zum-drakenberg.de)

## 16 Vorstellungsgottesdienst der Konfirmandinnen und Konfirmanden in der Roringen Kirche

14 Konfirmandinnen und Konfirmanden, darunter 9 aus Nikolausberg, 2 aus Roringen und 3 aus Herberhausen, feierten unter Anleitung von Pn. Scheller und Vikar Voss ihren Vorstellungsg-D am 08.04.2018 unter dem Motto „Was wir glauben können“. Musikalisch umrahmt mit Liedern aus Taizé und Spirituals hatten die Konfirmanden/innen als Predigt eigene Gedanken zu der Geschichte vom ungläubigen Thomas verfasst. Ihre Aussage: Man soll nicht alles glauben, was andere einem sagen, aber an Gott, Jesus und den Heiligen Geist, wie es in unserem Glaubensbekenntnis steht. Originaltext des Glaubensbekenntnisses hatten sie durch eigene Formulierungen und Wünsche ergänzt.

Die Gemeinde wurde zu kurzen Mitmachaktionen nach der Predigt aufgefordert. Vor dem Altar lag ein großes weißes Tuch mit der Überschrift: Glaubensbekenntnis. Darauf konnte man seine rechte oder linke Hand abzeichnen und einen persönlichen Wunsch zum Glauben dazu schreiben. Wünsche für die Erde, die Natur und die Menschen waren anschlie-



Foto: Charlotte Scheller

ßend zu lesen. Auf einer weiteren Tafel an der Kanzel konnten Geistesblitze und Wolkenwünsche formuliert werden. Hier waren die Wünsche nach Frieden, Gerechtigkeit, Freiheit, sowie Nahrung und Wasser für alle vorherrschend.

Im Turm, unter dem Kreuz der Herberhäuser Kirche, das während der Sanierungsarbeiten hier seinen Platz gefunden hat, gab es die Möglichkeit, eine Kerze anzuzünden und/oder ein kurzes Gebet auf einen Zettel zu schreiben.

Nach diesen Aktionen wurde das Abendmahl selbstständig von den Konfirmanden/innen gestaltet und gefeiert.

Es war ein feierlicher Gottesdienst mit vielen Anregungen zum und über den Glauben. Den Konfirmanden/innen wären für ihre tolle Vorstellung mehr Besucher zu wünschen gewesen.

*Klaus Marohn*

# Alles Fliese!

Aus Ihrem Fliesen-Wunsch machen wir ein individuelles Fliesen-Konzept. Lassen Sie sich unverbindlich von Karl-Heinz Wolter (Fliesenlegermeister) beraten.

■ Beratung ■ Verkauf ■ Verlegung

Beratung nach telefonischer Vereinbarung.



**fliesen konzept**  
karl-heinz wolter | fliesenlegermeister

opferbach 8 · 37077 göttingen · fon: 05 51 / 38 27 825 · fax: / 38 27 826  
mobil: 01 74 / 9 00 64 72 · [www.fliesen-konzept.de](http://www.fliesen-konzept.de) · [mail@fliesen-konzept.de](mailto:mail@fliesen-konzept.de)

## 18 Impuls zu 1. Korinther 12 „Viele Glieder, ein Leib“

Ich habe in den Wochen meines Praktikums ganz viel Verschiedenes gelernt – Pädagogisches, Administratives, Theologisches. Doch vor allem habe ich die Vielfalt, auf die ich mich so gefreut hatte, kennengelernt – nicht nur in den Aufgabenbereichen einer Pastorin, sondern auch in der Begegnung mit Ihnen als Gemeinde.

Der Text in 1. Korinther 12 spricht von dieser Vielfalt. Er spricht von einem Leib mit vielen Gliedern. Von einem Leib, der nur deshalb als ein Leib funktioniert, weil er aus diesen vielen Gliedern besteht, die ganz verschieden sind. Von diesen verschiedenen Gliedern ist keines höher gestellt als das andere und keines kann einem anderen seinen Nutzen für den Leib absprechen.

Mir fallen mehrere Situationen aus den letzten Wochen ein, bei denen ich erlebt habe, wovon der Text spricht. Gemeinsam gestalteter Gottesdienst, wo der so gut geschriebene Text des einen nicht zu hören gewesen wäre, wenn ein anderer sich nicht um die Mikroanlage gekümmert hätte. Konfirmandenunterricht, wo einer durch sein Vorwissen allen anderen in einem spannenden Rätsel sein Wissen weitergegeben hat. Kirchenvorstandssitzung, wo keine Einigung gefunden werden konnte und dann eine Stimme – leiser als andere – einen neuen Denkanstoß brachte.

Unser Leib wird heute durch die KV-Wahl vielleicht zum Teil etwas neu ausgerichtet. Vielleicht ist die Schulter in Zukunft etwas mehr gefragt als bisher. Vielleicht bekommt die linke Hand mehr zu tun, obwohl unser Leib bisher Rechtshänder war. Vielleicht wird es etwas Zeit brauchen, um sich so zu sortieren, dass alle Glieder ihre Aufgabe gefunden und ihren Nutzen erkannt haben. Vielleicht bekommen manche Glieder das Gefühl, in der neuen Ausrichtung nicht gebraucht zu werden.

Im neuen Kirchenvorstand sind die Plätze tatsächlich begrenzt, aber wie eingeschränkt wäre der Leib, wenn er nur aus den Gliedern des Kirchenvorstandes bestünde?

Und liebe rechte Hand, selbst wenn die linke in Zukunft etwas stärker wird, wird sie vieles nicht alleine schaffen können. Und liebe andere Hand, die du jetzt vielleicht das Gefühl hast, gar nicht mehr gebraucht zu werden, weil es da zwei neue, viel jüngere Hände gibt, die viel kräftiger zupacken können, sei sicher, dass auch für dich Platz bleibt. Ich mei-

ne, wer von uns wünscht sich nicht manchmal, einfach noch eine dritte Hand zu haben?

Ein Leib, viele Glieder – alle miteinander verbunden. Alle in einem Geist getauft. Im Geist Gottes. Gott hat alle Glieder eingesetzt – so wie er es gewollt hat.

Und da erkenne ich den Unterschied unseres Leibes beispielsweise zum Leib der kommunalen Politik. „Ihr aber seid der Leib Christi und jeder Einzelne ein Glied“ – so heißt es in Vers 27. Mich ermutigt diese Erkenntnis. In Christi Leib ist Platz für jeden – nicht nur für die Lautesten oder

die, die am besten reden können. Gott hat alle Glieder eingesetzt, wir können uns sicher sein, dass wir mit unseren Fähigkeiten für Christi Leib gebraucht werden.

Aber – das höre ich daraus auch – wir haben auch eine besondere Aufgabe als Glieder im Leib Christi: Einander wahrnehmen, bestärken und jedem seinen Platz gewähren.

Möge Gott uns leiten, damit wir als Glieder des Leibes Christi diese Aufgabe erfüllen können. Amen.

Liebe Gemeinden,

ich bin sehr dankbar für die Zeit mit Ihnen und darüber, dass Sie mich so herzlich aufgenommen haben. Alles Gute und Gottes Segen wünscht

*Janina Reichelt*

*(Gemeindepraktikum 11. Februar bis 11. März 2018)*



Foto: Charlotte Scheller

**Unsere Gottesdienste**

<b>Sonntag, 03. Juni</b>		1. Sonntag n. Trinitatis
Nikolausberg	18.00 Uhr	Taizé-Gottesdienst, P. Vielhauer und Team
<b>Sonntag, 10. Juni</b>		2. Sonntag n. Trinitatis
Roringen	10.00 Uhr	Verabschiedung und Einführung KV Roringen und Herberhausen, Pn. Scheller
Roringen	11.30 Uhr	Taufe Manuel Curdt, Pn. Scheller
<b>Sonntag, 24. Juni</b>		4. Sonntag n. Trinitatis
Roringen	16.00 Uhr	Waldgottesdienst mit Taufe, Pn. Scheller Predigt: Pfarrer Hans Haase mit Taufe Nina Meyer, Pn. Scheller
Christophorus	18.00 Uhr	GD mit Abendmahl, Jugendgottesdienst Auftakt KonfiCamp 2018, P.Rohloff u. Team
<b>Sonntag, 01. Juli</b>		5. Sonntag n. Trinitatis
Christophorus	10.30 Uhr	Sommerkirche, Pn. Reichardt
<b>Sonntag, 08. Juli</b>		6. Sonntag n. Trinitatis
St.Petri	10.30 Uhr	Sommerkirche, P. Vielhauer
<b>Sonntag, 15. Juli</b>		7. Sonntag n. Trinitatis
Roringen	10.30 Uhr	Sommerkirche, P.i.R. Dr. Dinger
<b>Sonntag, 22. Juli</b>		8. Sonntag n. Trinitatis
Nikolausberg	10.30 Uhr	Sommerkirche, Vikar Voss
<b>Sonntag, 29. Juli</b>		9. Sonntag n. Trinitatis
Herberhausen	10.30 Uhr	Sommerkirche, Vikar Heinicke

**Sonntag, 05. Aug.** 10. Sonntag n. Trinitatis  
Nikolausberg 18.00 Uhr Taizé-Gottesdienst, Pn. Bachmann-Günther

**Samstag, 11. Aug.**  
Herberhausen 10.00 Uhr Einschulungsgottesdienst, Pn. Scheller

**Sonntag, 12. Aug.** 11. Sonntag n. Trinitatis  
Roringen 10.00 Uhr Gottesdienst mit Taufe von Mia Kononow,  
Verabschiedung von  
Wintrud Eis und Martina Henzler,  
Einführung von Petra Rosenplänter und  
Barbara Spruch, Pn. Scheller

**Samstag, 25. Aug.** Taufe Julietta und Valeria Kunz (Roringen),  
Pn. Scheller

**Sonntag, 26. Aug.** 13. Sonntag n. Trinitatis  
Roringen 10.00 Uhr Gottesdienst, N.N.

**Sonntag, 02. Sept.** 14. Sonntag n. Trinitatis  
Nikolausberg 18.00 Uhr Taizé-Gottesdienst, Pn. Scheller u. Team

## **Spendenaufruf**

Wir freuen uns, wenn Sie unsere Gemeindegemeinschaft mit einer Spende unterstützen möchten. Spenden können Sie einzahlen bei der Sparkasse Göttingen auf das Konto

**DE77 2605 0001 0000 0008 28**

Bitte geben Sie unbedingt für Roringen „4939 Gemeindegemeinschaft Roringen“ oder „4925 Gemeindegemeinschaft Herberhausen“ als Stichwort an, damit Ihre Spende auch richtig gebucht werden kann.

Allen Spendern herzlichen Dank!

*Die Kirchenvorstände*

## 22 Wir gratulieren unseren Gemeindegliedern

### in Roringen

3. Juni	Dr. Eberhard Rohse .....	81 Jahre
8. Juni	Sigrid Störmer .....	88 Jahre
11. Juni	Wilhelm Rosenplänter .....	91 Jahre
15. Juni	Irmgard Dumke .....	88 Jahre
4. Juli	Kurt Pasdika .....	83 Jahre
8. Juli	Helene Lang .....	93 Jahre
8. Juli	Erika Hübner .....	82 Jahre
15. Juli	Irmhild Mergard .....	80 Jahre

Wir gratulieren außerdem allen übrigen großen und kleinen Geburtstagskindern in unserer Gemeinde.

*Liebe Gemeindeglieder,  
wenn Sie zu einem Ehejubiläum  
oder ähnlichem einen Besuch oder  
auch eine Andacht wünschen,  
melden Sie sich bitte im Pfarrbüro  
(Tel. 21566).*

*Wir veröffentlichen Ihr  
Ehejubiläum gerne im  
Kartoffelstein, wenn Sie uns  
dafür informieren. Aus  
Datenschutzgründen und da wir  
nicht alle Termine wissen können,  
geschieht das nicht automatisch.  
Martina Henzler*

### in Herberhausen

7. Juni	Gertrud Thies .....	97 Jahre
17. Juni	Ilse Siadak .....	93 Jahre
24. Juni	Helga Schmidt .....	94 Jahre
26. Juni	Heinrich Henze.....	94 Jahre
30. Juni	Heinrich Geisler .....	84 Jahre
1. Juli	Gertrud Männer .....	85 Jahre
6. Juli	Renate Franke .....	81 Jahre
8. Juli	Michael Herbst .....	83 Jahre
10. Juli	Hanna Denden .....	83 Jahre
12. Juli	Günter Koch .....	82 Jahre
31. Juli	Lisa Herbst .....	80 Jahre
3. Aug.	Wilhelm Schütze .....	89 Jahre
4. Aug.	Klaus Landt .....	86 Jahre
14. Aug.	Herbert Alperstedt .....	91 Jahre
14. Aug.	Egon Günther .....	89 Jahre
21. Aug.	Ursula Capelle .....	88 Jahre
23. Aug.	Joachim Finke .....	93 Jahre
30. Aug.	Helga Rahn .....	83 Jahre

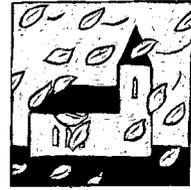
Liebe Geburtstagskinder, wenn Sie Ihren Geburtstag nicht hier veröffentlicht haben wollen, bitten wir um eine kurze Mitteilung im Pfarramt!

TRAUERFÄLLE

**in Roringen**

16.02. Anita Busch, geb. Peter, 82 Jahre

07.04. Gerhard Kaiser, 85 Jahre



**in Herberhausen**

13.02. Hans Holzapfel, 80 Jahre

28.03. Heinrich Sparenberg, 86 Jahre

06.04. Kurt Fehrensens, 91 Jahre

28.04. Siegfried Winkler, 83 Jahre

09.05. Karl-Heinz Seack, 68 Jahre

*Gott spricht:*

*Ich bin die Tür; wenn jemand durch mich hineingeht,  
wird er selig werden.*

*Johannes 10,9*

TAUFEN

**in Roringen**

25.03. Luisa Behrens



*Er lässt es den Aufrichtigen gelingen und beschirmt die Frommen.  
Sprüche Salomo 2,7*

## 24 Lebendige Steine – Konfirmationspredigt am 29. April 2018 in Roringen zu 1. Petrus 2,4-5

**Liebe Gemeinde, liebe Pauline, Lina, Celine, Alenka, lieber Jonas!**

Die Steine der Kirchenmauern könnten uns viel erzählen. Generationen von Konfirmanden wurden hier gesegnet. Auch einige der hier Anwesenden. Kinder zur Taufe gebracht. Hochzeitspaare getraut. Jubiläen wurden hier gefeiert und es wurde Abschied genommen von Menschen, die zur Gemeinde gehört haben und zum Dorf. Und ich weiß, ihr Herberhäuserinnen seid heute ein bisschen wehmütig. Weil es nicht eure Kirche in eurem Dorf ist. Das kann ich verstehen. So wie ihr verstehen könnt, dass die Herberhäuser Kirche heute nicht zum Feiern geeignet ist. Da stehen Gerüste. An den Mauern wird gearbeitet. Die alten Steine müssen wieder zurecht gerückt werden, damit sie noch vielen Generationen erhalten bleibt. Wer weiß, vielleicht werdet ihr schon bald dort Patin. Oder ihr feiert ein anderes Fest in der renovierten Kirche.

Es gibt einen Text im neuen Testament, der sagt: Eigentlich sind nicht die Kirchenmauern das Entscheidende. Sondern die Menschen. Ihr selber. Ihr seid die Steine, aus denen die Kirche gebaut ist! Hört selbst, was im ersten Petrusbrief steht: *„Lasst euch selbst als lebendige Steine zur Gemeinde aufbauen. Sie ist das Haus, in dem Gottes Geist gegenwärtig ist.“* 1 Petr 2,5



Gut – aber will ich das, ein Stein sein? Steine sind kalt und unbeweglich und ärgerlich. Wer in Roringen oder Herberhausen mal versucht hat, ein Beet anzulegen oder ein Bäumchen einzupflanzen, ist auf harte Brocken gestoßen. Wir Roringer sind im wahrsten Sinne des Wortes steinreich. Die Steine sind im Garten, auf den Feldern, im Wald. Sie legen sich einem in den Weg und lassen einen stolpern. Steine lassen sich auch als Waffen gebrauchen. Der Hirtenjunge David tötete den Riesen Goliath mit einem Stein. Bei manchen Demonstrationen fliegen Steine. Und selbst an einem ruhigen Ort wie dem Friedhof erinnern die Steine dort an den Tod.

Aber Steine können auch lebendig sein. Sie können Geschichten erzählen. Wie der Kartoffelstein am Drakenberg. Er erinnert an das Ende einer schrecklichen Hungersnot in Roringen und Herberhausen. Als endlich wieder Kartoffeln geerntet werden konnten. Noch früher waren Steine wichtige Werkzeuge und halfen beim Feuermachen. Steine können immer noch kostbar sein. Wie der Stein mit dem Loch, den ich am Meer gefunden habe. Wie der Edelstein, der mir sagt: Für den, der ihn mir geschenkt hat, bin ich ein Schatz. Steine machen die Landschaft unverwechselbar. Steinmauern geben Schutz vor Regen und Kälte und machen, dass wir uns zu Hause fühlen. Wie in unserer Kirche hier.

Ihr Konfis habt unsere Kirchen – Roringen, Herberhausen und Nikolausberg – kräftig mit Leben gefüllt. Ihr seid auf der Empore gewesen und auf der Kanzel. Ihr habt euer Glaubensbekenntnis gesprochen und auf eure Art mit uns Abendmahl gefeiert. Ihr habt bei der Einschulungsfeier geholfen und das Krippenspiel einstudiert. Ich sehe euch auch im Pfarrwitwenhaus Herberhausen mit den komischen Masken zur Kirchenvorstandswahl. Und mit euren klugen Gedanken. Oder in der Klosterkirche Nikolausberg, ihr liegt Kopf an Kopf auf dem Steinboden und guckt euch die Engel an oben in der Vierung. Ich sehe euch in der St. Marien-Kirche. Ihr begrüßt alte Menschen, geleitet sie im Rollstuhl zu ihrem Platz, später schenkt ihr Kaffee ein und lest ihnen vor. Herr von Ribbeck auf Ribbeck. Ich seh euch auf dem Stadtpilgerweg im Regen und in der Stadtbibliothek bei einem Vortrag über die Reformation. Ich seh euch beim KonfiCamp. Abends beim Ausklang im Kerzenlicht, alle sitzen auf dem Fußboden und singen. Oder im Wald, mit verbundenen Augen, ihr geht einzeln an einem Seil entlang. Das Seil endet und wisst ihr nicht mehr weiter. Bis einer kommt, ein Teamer oder ein Engel, wer weiß, und euch bei der Hand nimmt. Lebendige Steine. Alle zusammen seid ihr selber wie ein Haus, in dem Gottes Geist spürbar ist.

Lassen wir uns doch mal auf das Bild mit den Steinen ein. Was für ein

Stein wäre ich? Was für Steine seid ihr, die Konfis, und Sie, die Eltern, und alle anderen hier?

Vielleicht habe ich meinen festen Platz gefunden. Oder ich werde noch hin und her geschoben. Ich überlege, wer neben mir steht und mich stützt. Und für wen ich eine Stütze bin. Manchmal bin ich ein Stein des Anstoßes und andere stolpern über mich. Manchmal wäre ich lieber woanders als da, wo ich jetzt eingebaut bin. Manchmal merke ich: Ich bin genau richtig.

Jeder Stein hat seine unverwechselbare Form. Jeder passt an seinen Ort, ohne dass er abgeschliffen werden müsste oder passend gemacht. In einer Mauer sind die Steine aufeinander aufgebaut. So bauen wir auch aufeinander auf in der Gemeinde. Kantige Steine und abgerundete. Einer kann etwas abstützen. Ein anderer etwas in Bewegung bringen. Eine kann mit Worten viel erreichen. Die andere kann so zuhören, dass ihr Gegenüber sich wohlfühlt. Einer macht Musik. Die andere setzt sich für die Umwelt ein. Und wieder einer weiß noch gar nicht, welche Art Stein er ist. Aber jeder einzelne findet seinen Platz.

Ein Gebäude braucht ein Fundament. Manchmal haben wir das Gefühl, unser Lebenshaus wackelt und schwankt und wir wissen gar nicht, woran wir glauben sollen. Auch die Christen in den ersten Gemeinden haben das manchmal gedacht. Sie wurden ausgelacht wegen ihres Glaubens. Sogar verfolgt und gequält. Unser Briefschreiber schickt eine Nachricht an die Christen, die es so schwer haben: *„Kommt zu Christus! Er ist der lebendige Stein, der von den Menschen verworfen wurde. Aber bei Gott ist er auserwählt und kostbar“*. Jesus Christus ist also so etwas wie der Grundstein. Er trägt das ganze Haus mit all seinen lebendigen Steinen. Wie kann das sein? Jesus ist gestorben und begraben worden. Ein riesiger Stein lag vor seinem Grab. Seine Freunde waren am Boden zerstört. Alle ihre Hoffnungen waren mit ihm begraben. Bis an dem einen Morgen ein paar befreundete Frauen mit dieser verrückten Nachricht ankamen. Er ist auferstanden. Wir haben ihn gesehen. Das Leben ist stärker als der Tod!

Nicht alle konnten diese Nachricht glauben. Wir haben es vorhin in der Lesung gehört: *„Einige hatten auch Zweifel“*. Sogar von den Jüngern zweifelten welche. Obwohl sie ihn doch gesehen hatten! Trotzdem hat Jesus sie alle beauftragt. *„Geht nun hin zu allen Völkern und erzählt von mir und vergesst niemals: Ich bin immer bei euch, jeden Tag, bis zum Ende der Welt!“* Diese Nachricht wurde oft geteilt. Sie hat sich in der ganzen Welt verbreitet. Sie wurde auch bei eurer Taufe vorgelesen. Und trotzdem hat manch einer den Glauben an Christus für sich verworfen. So wie Bauleute einen ungeeigneten Stein verwerfen. Auf den ersten Blick sah Jesus nicht gerade wie ein tragfähiger

Grundstein aus. Eher stolperte man über ihn. Er hat sich mit den Außenseitern an den Tisch gesetzt. Traurigen zugehört. Beladenen die Schuld vergeben. Kranke gesund gemacht. Er ist verhaftet worden und zu Unrecht verurteilt und sogar von seinen engsten Freunden im Stich gelassen. Er ist einen einsamen Tod gestorben. Aber ausgerechnet ihn wollte Gott



als Fundament für seine Kirche. Das Fundament reicht in die Tiefe. Bis in den Tod. Deshalb kann es viel tragen. Weil Jesus auch dort war, gibt es keinen Ort, auch nicht den abgelegensten, an dem er nicht bei uns ist! Haltet euch an ihn, heißt es in dem Brief. Ihr Konfis habt es so gesagt: *„Wir werden nie seine Worte und Taten vergessen. Seine Worte werden uns Kraft geben“*.

Am Edersee letzten Sommer waren mit euch fünfzig Konfirmandinnen und Konfirmanden. Fünfzehn jugendliche Teamer, die manchmal auch Engel waren. Und ein paar Erwachsene. Alles lebendige Steine, die mitbauen an der Kirche! Aber leider geschieht auch das andere. Manche Leute treten aus der Kirche aus, weil sie von Gott enttäuscht sind oder von den Menschen in der Gemeinde. Manche Kirchen werden nicht renoviert, sondern entwidmet. In der Kirche ändert sich vieles. Wie in der Welt. Aber aus Veränderungen entstehen auch neue Anfänge. Wer sich von Gott abgewendet hat, kann zurückkommen und in der Gemeinde und im Glauben an Christus wieder ein Zuhause finden. Kommt her zu ihm!

Ihr Konfis seid in der Region 5KiNO ebenso zu Hause wie in Roringen und Herberhausen und Nikolausberg. Ihr seid jetzt schon in der ganzen Welt zu Hause. Durch Internet, Schüleraustausch und internationale Projekte. Durch eure Musik und die Filme aus vielen Ländern. Egal, wo ihr seid, immer könnt ihr andere etwas von Gottes Geist spüren lassen. Wo ihr als Christen zu anderen steht, da ist Gottes Haus! Selbst wenn euer Glaube euch klein vorkommt und schwach. In eurem Bekenntnis sagt ihr: *„Wir vertrauen darauf, dass Gottes Geist uns immer helfen wird und immer bei uns sein wird, denn er ist an jedem Ort, wo man ihn braucht. Das gilt bis in alle Ewigkeit.“* Daran erinnert euch auch der Spruch auf eurem Stein. So gesehen seid ihr wirklich steinreich! Amen.

Pn. Charlotte Scheller

Jugendliche aus verschiedenen Ländern der Erde kennenlernen, morgens von einem fröhlichen „Laudate omnes gentes“ geweckt werden und in der Kirche der Versöhnung eine meditative „Nacht der Lichter“ feiern: In der Woche vor Palmsonntag hat sich eine kleine Jugendgruppe aus 5 KiNO auf den Weg zum internationalen Jugendtreffen nach Taizé in Südfrankreich gemacht. Dort, in der ökumenischen Gemeinschaft, konnten die Jugendlichen neue Freundschaften schließen und persönliche Glaubensfragen mit anderen diskutieren.

Besonders interessant war dabei, neben dem Kennenlernen neuer Leute natürlich, die Begegnung mit den Brüdern: Tagsüber arbeiten sie an kleinen Kettenanhängern oder reparieren Autos und Transporter, im Gottesdienst kann man ihnen Fragen stellen, einfach so mit ihnen reden oder sie um Rat bitten. Die Brüder hören zu!

Insgesamt war die einwöchige Jugendfahrt nach Taizé ein Erlebnis, von dem vor allem die Jugendlichen viel mitgenommen haben, und das sie gerne im nächsten Jahr wiederholen möchten.

*Henrik Heinicke, St. Petri Weende; Caroline Scheller, Roringen*

### **MONIKA DIETERLE**

PHYSIOTHERAPIE  
LYMPHDRAINAGE



#### **Praxis für Physiotherapie und man. Lymphdrainage**

**Cranio-Sacrale Biodynamik**

**Physiotherapie auch nach Bobath und Brügger**

**Wärme- und Kältebehandlungen**

**Hausbesuche – Alle Kassen**

**Geschenkgutscheine**

**Friedrich-von-Bodelschwingh-Str. 6**

**Termine nach Vereinbarung unter Tel. [38445811](tel:38445811)**

---

<b>Telefonseelsorge</b>	gebührenfrei unter 0800-1110111
<b>Kinder- und Jugendtelefon</b>	gebührenfrei unter 0800-1110333
<b>Elterntelefon</b>	gebührenfrei unter 0800-1110550

<b>Beratungsstelle für Jugendliche</b> ☎ 39 35 82, Goßlerstr. 12	<b>Erziehungsberatung</b> ☎ 400 49 27, Danziger Str. 40
<b>Pro Familia</b> ☎ 5 86 27 Rote Str. 19, Ärztliche Beratung bei Sexualproblemen und Schwangerschaftskonflikten	<b>Migrationszentrum</b> ☎ 55 7 66 Beratungs-, Bildungs- und Begegnungszentrum für Migrant/innen, Weender Str. 42
<b>Fachstelle Sucht- und Suchtprävention</b> ☎ 7 20 51 Schillerstr. 21, Offene Sprechstunde: Di. 17:00 – 19:00 Uhr, Mi. 11:00 – 12:30 Uhr	<b>Anonyme Alkoholiker</b> ☎ 7 90 58 27, Meetings: Fr. 20:00 Uhr im Gemeindehaus der Christophorusgemeinde
<b>Drogenberatungszentrum</b> ☎ 45033, Neustadt 21	<b>Kirchenkreissozialarbeit</b> ☎ 517810, soziale Beratung
<b>Ev. Lebensberatungsstelle</b> ☎ 70 64 00, Schillerstr. 21	<b>Diakoniestation Göttingen</b> ☎ 99 97 97-0, Martin-Luther-Str. 20b
<b>Ev. Familienbildungsstätte</b> ☎ 4 88 69 80, Düstere Str. 19	<b>Frauennotruf</b> ☎ 4 46 84 Beratung, Fortbildung und Information zu sexueller Gewalt
<b>Frauenhaus</b> ☎ 5 211 800, Schutz und Hilfe bei häuslicher Gewalt	<b>Gemeindepflegedienst Göttingen Nord</b> ☎ 34202, Hennebergstr. 20a, ist für unsere Region zuständig
<b>Bahnhofsmision</b> ☎ 5 61 90 Hilfe für (Durch-)Reisende	
<b>Demenzhilfe Göttingen – Häusliche Entlastung bei Demenz</b> Martin-Luther-Straße 20a, 37081 Göttingen ☎ 37073970, ☎ 97029, demenzhilfe@diakoniestation-goettingen.de <a href="http://demenzhilfe-goettingen.wir-e.de/aktuelles">http://demenzhilfe-goettingen.wir-e.de/aktuelles</a>	

## 30 Aktion „100 x 100“ für einen neuen Fußboden

Nach dem Abbau der Kirchenbänke wurden die Schäden am Fußboden erst richtig sichtbar. Die Asphaltplatten, die bei der Erweiterung um das nördliche Kirchenschiff 1959/60 unter P. Schiller verlegt wurden, waren zum Teil lose, durchbohrt von den Bankbefestigungen oder gebrochen. Weil die Kirche leergeräumt war, entschloss sich der KV den alten Fußboden im Kirchenschiff (100 qm) zu erneuern.

So soll unter den Bänken ein Holzpodest von ca. 6 cm Höhe verlegt werden, in dem Leitungen Platz haben. In den Gängen werden Steinplatten z. B. aus Sandstein wie im Altarraum verlegt. Diese Maßnahmen muss die Gemeinde übernehmen.

Bei der Untersuchung des Untergrundes fand sich nur teilweise Beton. Die Fußbodenerneuerung wird durch diese unvorhergesehene Tatsache teurer. Dazu hatten wir eine spontane Idee: die Spendenaktion mit dem Namen „100 x 100“. Das heißt, wenn 100 Spender bereit sind, jeweils 100,00 € zu spenden, wäre eine gute Grundlage für die Erneuerung des Fußbodens gegeben. Aber auch für kleinere Spenden sind wir dankbar. Der KV bittet die Herberhäuser Bürger herzlich, sich an dieser Aktion zu beteiligen.

Spendenkonto des Kirchenkreisamtes Göttingen bei der Sparkasse

**DE77 2605 0001 0000 0008 28**

Verwendungszweck: **KG Herberhausen 4925 Aktion 100 x 100.**

Der Einzahlungsbeleg gilt als Spendenquittung beim Finanzamt. Herzlichen Dank an alle, die sich an dieser Aktion beteiligen.

*Der Kirchenvorstand*



Roringen	Was	Wann	Uhrzeit	Wo
	Gottesdienst	Sonntag, 14-täglich	10:00	Kirche
	Seniorenachmittag	1. Mittwoch im Monat	14:30 – 17:00	Pfarrscheune
	Kinderkirche	monatlich freitags, nach Ankündigung	15:30 – 17:00	Pfarrscheune
	Konfi-Treff	monatlich samstags,	9:30 – 13:30	wechselnde Orte nach Ankündigung

Herberhausen	Was	Wann	Uhrzeit	Wo
	Gottesdienst	Sonntag, 14-täglich	11:15	Kirche
	Ökumenische Runde	3. Dienstag im Monat	20:00 – 22:00	Pfarrwitwenhaus
	Gospelchor Ltg. Lisa Hintz	Montag	20:00 – 21:30	Pfarrwitwenhaus
	Seniorenachmittag	NEU: 3. Mittwoch im Monat	15:00 – 17:00	Pfarrwitwenhaus
Konfi-Treff	monatlich samstags	9:30 – 13:30	wechselnde Orte nach Ankündigung	

Die Roringen Kirchengemeinde bittet für eine Dokumentation alle Roringen, ihnen alte Bilder bzw. Fotos von der Roringen Kirche und der Pfarrscheune zur Verfügung zu stellen. Sie können im Pfarrbüro oder bei Pastorin Scheller abgegeben werden. Eine sorgsame Behandlung und die Rückgabe an die Eigentümer ist für uns selbstverständlich.

## 32 Menzelberg, Opferbach, Bärwinkelswarte, sinte Martens

### Roringen Kirchen- und Dorfgeschichte im Spiegel ursprünglich niederdeutscher Ortsbezeichnungen

Wer in Roringen wohnt, als Besucher oder Gast sich hier umschaute, mag oft schon gefragt haben, was es mit manchen **Flur-, Straßen- oder Gebäudenamen**, die es hier gibt, eigentlich auf sich hat. Da sind drei Namenbeispiele vor allem, deren wenig bekannte, fast rätselhaft anmutende Bedeutung neugierig macht und fragen lässt: Warum z.B. heißt der **Menzelberg** „Menzelberg“? Ist dieser Höhenzug benannt vielleicht nach dem Maler Adolf Menzel? oder nach einem Bauern gleichen Namens als früherem Bergbesitzer? Trotz genauerer Recherche aber ist dieser Name in Roringen nicht belegbar. Was nun bedeutet „Menzelberg“ wirklich? Warum, zum anderen, heißt ein Straßenzug im Altdorf, der, bergab von der St. Martinskirche her, den im nahen Pfarrgartengelände entspringenden Bachlauf überquert und dann bergauf wieder ansteigt, **Opferbach**?



Erinnert die fast mysteriöse Wortfolge von „Opfer“ und „Bach“ an die Pfarrgarten-Quelle als vielleicht uraltsakrale, sei es christliche oder gar vorchristliche Kult- bzw. Opferstätte? (ähnlich etwa dem sagemunwobenen „Opferteich“ in Moringen?) Warum aber ein Straßename, der den Gewässernamen „Opferbach“ trägt? Vielleicht deshalb, weil sich nahe der „Bach“-Überquerung, am späteren Dorfschul-Standort, zuvor einmal das Haus des „Oppermanns“ (des Küsters) befand? Käme „Opferbach“ somit von (entsprechend ‚verhochdeutschem‘) „Opfermann“: als Name der Dorfstraße, wo, am Vorbeifluss eines „Bachs“, einst der „Opfermann“ wohnte? Fraglich bleibt: Gewässernamen als Straßennamen? Nicht minder spannend, drittens: Warum heißt die Roringer Warte

– Wahrzeichen Roringens auch im Ortswappen – seit jeher **Berwinkel-/Bärwinkelswarte**? Steht dieser spätmittelalterliche Wartturm, wie sein Name nahezu legen scheint, in einem solchen Landschafts-„Winkel“ der Roringen Feldmark, wo tatsächlich einst „Bären“ lebten? Mehr noch: Ist diese Namenerklärung – „Bärwinkel“ als Bären-Winkel – nicht bestätigt, ja amtlich besiegelt sogar, im Roringen Wappen, das, mitten im Wartturm-Bild, als Wahrzeichen auch einen Bären zeigt?

Fragen über Fragen. Was aber erzählen diese alten Flur-, Straßen- und Gebäudenamen, wenn wir sie in ihrer **ursprünglich niederdeutschen Sprache**, ihrer sprachhistorisch ursprünglichen – oft vergessenen – Bedeutung zu lesen, zu verstehen suchen? Inwieweit sind hier – anhand spätmittelalterlich-niederdeutscher Urkundentexte der Göttinger Rats Herrschaft über Roringen (Stadtdorf seit 1380) – Klärungen gängiger Missverständnisse, Vermutungen, Fehldeutungen möglich? und Einblicke auch zur Roringen Kirchen- und Dorfgeschichte?

### **1. Menzelberg: Erzbistum Mainz – „mensches land“ – „sinte Martens“**

Zum Thema „Menzelberg“ beachtenswert ist die Bedeutung des Erzbistums Mainz für das mittelalterliche Roringen. So zeigt sich das **Erzbistum Mainz** – als kirchlich dominante Machtinstanz im Polit-Kräfte spiel lokaler Adels herrschaft (Herren von Roringen), welfischer Landesherrschafft (Herzöge von Braunschweig) und Göttinger Stadtherrschafft (über Roringen seit 1380) – in Roringen in zweifacher Weise präsent. Zum einen im erzbischöflich-Mainzischen Ursprung der (bei Missionierung des südlichen Leinetals seit karolingisch-ottonischer Zeit) vom Erzpriester der Sedeskirche St. Martin in Geismar (gestiftet 995) als dörfliche Filialkirche gegründeten **St. Martinskirche in Roringen**. Noch heute erinnert ihr Name an Martin von Tours, den zentralen Schutzpatron der bischöflichen Ursprungskirche, des Mainzer Doms. Zum anderen findet mainzisch-episkopale Herrschafftpräsenz sich verortet auch in Roringen Güter- und Landbesitz, dessen **mainzische Hof- und Flurnamen in niederdeutscher Sprache** urkundlich im 14./15. Jahrhundert – in Kämmereregistern, Vogtherrenbüchern, Güterlisten der Göttinger Rats herrschafft über das Stadtdorf Roringen – fortbestehen und dokumentiert sind.<sup>\*)</sup> Urkundlich belegt sind: 1410 *de mensche hof* („der mainzische Hof“); 1445 ein Vorwerk, genannt das *Mentze gud* („Mainzer Gut“); 1464 *men-*

<sup>\*)</sup> Sämtliche nachfolgend zitierten niederdeutschen Textbelege (wenn nicht anders vermerkt) aus der jüngst erschienenen Buchpublikation von Arne Butt: *Die Stadt Göttingen und ihre Rechte im ländlichen Raum. Herrschafft und Beherrschte in spätmittelalterlichen Dörfern* (Hannover 2012).

*sches land* („mainzisches Land“). Hier handelt es sich, wie die Güterlisten zu erkennen geben, noch immer um geistliche, d.h. dem Fiskus der Stadt Göttingen gegenüber nach wie vor abgabefreie umfängliche Güter: So etwa, im Besitz des Klosters Mariengarten, umfasst *menschens land* 3 Roringer Höfe (*Dat stichte tom Garden 3 hove land[es] mensches land*); nicht abgabepflichtig ebenso: *de mensche hof*, dem 2 Roringer Bauernhöfe zugehören (*Item de mensche hof is auk fry unn horet to 2 hove*); und das *Mentze gud*, Roringer Vorwerk mit 3 Hufen Land und einem Hof, gehört seit 1374 der Vikarspfründeausstattung am zu Ehren der Heiligen Elisabeth und Nikolaus errichteten Altar der Göttinger St. Johanniskirche. Einen Roringer Güterverkauf außerdem – als Verweis fast schon auf den Namen „Menzelberg“? – nennt eines der Vogtherrenbücher (8. Juli 1470): Hans *Meynecken* (Renshausen) verkauft einem Göttinger Bürger einen Hof beim *emetzerberge* („mentzer berge“) [dazu Butt: „*emetzerberge* (Menzelberg?)“]. Auf diesem Hintergrund mainzisch-episkopalen Güter- und Flurnamenüberlieferung in Roringen erscheint der – heute hochdeutsche – alte Flurname *Menzelberg* doppelt aussagekräftig: In ursprünglich niederdeutschen Namensform dürfte er, analog zu *Mentze gud*, etwa *mentzer berg* („Mainzer Berg“) gelautet haben; wobei zum niederdt./hochdt. Lautwechsel *mentzer berg* → *Menzelberg* zu bedenken wäre: ähnlich sagen wir auch heute (statt „Mainzer Männchen“) artikulatorisch mundgerechter: „Mainzelmännchen“. Und: Als „Mainzer Berg“ spiegelt „Menzelberg“ flurnamentypisch noch heute geistlich-politische Herrschafts- und Besitzzustände Roringer Dorf- und Kirchengeschichte.

Hinzu kommt, kirchlich-mainzisch vorgeprägt desgleichen, ein noch weiteres Geschichts-Highlight. Seine Entdeckung fast eine kleine Sensation: Am **10. Mai 1416**, vor (fast) genau 600 Jahren, wird urkundlich **erstmal**s das **St. Martins-Patrozinium der Pfarrkirche** und damit der **Roringer Kirchennamen** erwähnt, und zwar auf Plattdeutsch: *sinte Martens*. War bei der Ersterwähnung der „Kirche in Roringen“ von 1254 (*ecclesia[m] in roringe*) deren Name – trotz bestehendem Mainzer Patrozinium seit Gründungszeiten – urkundlich unerwähnt geblieben, so erfolgt die Namens-Ersterwähnung von 1416 (in den Göttinger Vogtherrenbüchern anlässlich einer Roringer Hof-Auflassung) eher beiläufig: dass nämlich ein Hans *Gosman* einem Hans *Wokerpenning* 1 Hof *beneden dem kerkhove bide hove sinte Martens* („unterhalb des Kirchhofs bei dem Hofe Sankt Martins“) aufgelassen habe. Schon im Jubiläumsjahr 2016 („600 Jahre *sinte Martens*“) wäre das zu feiern gewesen. Vielleicht kann das nächstens ja einmal nachgeholt werden?

## 2. Opferbach – „uppem beke“

Im Unterschied zum heute als Gewässername benannten Straßennamen „Opferbach“ ist, bezogen auf den Pfarrgarten-„Bach“ (*beke*), eine topographisch korrekte ältere Wegeverlaufs- und Hoflage-Bezeichnung überliefert: die spätmittelalterlich-niederdeutsche Zuwegungs- und Ortsangabe *uppem beke* („überm/aufm Bache“). Anlässlich eines Güterverkaufs am 30.6.1504, vermerkt eines der Vogtherrenbücher: Tile *Wernicken* verkauft Hans *Beinen* 1 Hof *uppem beke*. Aber auch ohne Gewässerbezug kann (im Sinne von „oberhalb“) bergdorftypisch registriert werden (Güterverkauf 14.2.1484): 1 Hof u. 1 Stall *uppeme kerkhove* („oberhalb des Kirchhofs“). Wie „*uppem beke*“ in Roringen finden sich aquatisch ähnliche Namensgebung vielfach auch anderswo: In Eseebeck gibt es noch heute den Straßennamen „Über der Eseebeeke“ (14./15. Jh.: *uppe den Ezebeck*, *upp den Eßbeck*); in Göttingen heißt 1440 eine Badestube: *stoven up de gote* („oberhalb der *gote*“ [hochdt. *Gosse/Bachlauf*], welchem Wasserlauf *Gutingi*, später *Göttingen*, seinen Namen verdankt); immer wieder sogar begegnen deutschland- und europaweit die Namen gewässerspezifischer, „oberhalb“ (*ob*, *upon*, *sur*) von Flüssen gelegener Städte, wie z.B. *Rothenburg ob der Tauber*, *Stratford-upon-Avon*, *Châlons-sur-Marne*.

Ursprünglich niederdeutsch also, statt irreführend ‚verhochdeutscht‘ „Opferbach“, hieß die 1504 den Pfarrgartenbach überquerende alte Dorf-

### LOGOPÄDISCHE PRAXIS DOROTHEA FREIBOTH



LOGOPÄDIE

- LOGOPÄDIN
- FACHTHERAPEUTIN  
STIMME
- SPRACHTHERAPIE
- SPRECHTHERAPIE
- STIMMTHERAPIE
- UNTERSTÜTZTE  
KOMMUNIKATION
- STIMMTRAINING



PÄCHTERSTR. 7  
37075 GÖTTINGEN  
(OT-HERBERHAUSEN)

TEL 0551 20 53 48 20  
FAX 0551 20 53 48 22

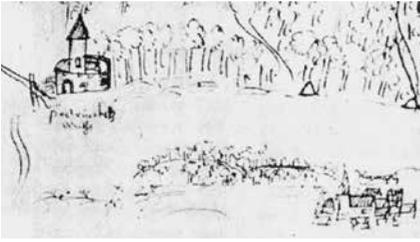
WWW.FREIBOTH.NET

straße aquatisch ortsgerecht *uppem beke*, mundartlich variierbar auch zu „up de beke“/„upper beke“. War so heraushörbar auch „opperbeke“/„Op-perbach“ (das frühere Oppermanhaus am Bachlauf vor Augen)? Nicht weit wäre es von hier aus zum heutigen Straßenamen-Rätsel „Opferbach“.

### 3. „by dem berwynkele“ – Immergrün (*vinca minor*)

Dass die vom Göttinger Rat 1406/07 *by dem berwynkele* errichtete Roringer Warte mit dieser Standortangabe (ähnlich in den Kämmereiregistern auch: *an dem bärwinkele, von den berwinkele*) ausschließlich eine im Wartenumfeld verbreitete Pflanzenart meint – deren niederdt. Name *berwinkel* (*vinca minor*, hochdt. *Immergrün*) kaum jemand mehr kennt –, ist bereits einem Plattdeutsch-Lexikon von 1858 zu entnehmen: Georg Schambachs *Wörterbuch der niederdeutschen Mundart der Fürstenthümer Göttingen und Grubenhagen*, wo es heißt: *perwinkel, berwinkel, m. [...] das Wintergrün, Sinngrün [althochdt. sin=ewig], Vinca minor, L. Davon hat die Berwinkels-wäre, ein Wartturm bei Roringen, den Namen erhalten [...].* Sprachhistorisch sei hier angemerkt: niederdt. *wäre* = Warte; und zu *berwinkel* (als Bodenrankenpflanze): die Wortteile *ber-/per-* und *-winkel* folgen dem lat. Wortursprung *vincire* (= schnüren, binden, umwinden), den Ableitungen *pervincire* (= völlig umwinden, zum Kranz binden, fesseln) und *vinculum* (= Band zum Binden, Schnur, plur. *vincula*: Fesseln). Geobotanisch nicht minder einschlägig informiert auch Henry Fuchs' Handbuch *Flora von Göttingen* (1964) mit der Information: ***Vinca L., Immergrün:*** *Vinca L.[...], mundartlich: Barwenkel-, Berwinkel-, Perwinkelkraut [vor allem in:] Herberh(ausen), Ror(ingen)!![...] Hünstollen, Mackenr(öder) Sp(itze) [...] stellenw(eise) in großen, dichten Massen, z.B. westl. d. Straße Södderich [bis] Weißwasser [...], Ror(inger) Warte [...].* Auch heute noch findet, wer die Warte besucht, dort *Berwinkel/Immergrün* – unter Buchen teppichartig sich ausbreitend, blütenlos, mit blattreichen Bodenranken.

***Berwinkel/Bärwinkel*** rein botanisch also. Zum irrtümlich zoologischen Bärenort-Missverständnis kommt, das Roringer Wappen betreffend, ein weiteres Kuriosum hinzu: dass nämlich ein aus Berlin stammender Roringer Ortsbürgermeister als ‚Gemeindedirektor‘ in den 1950er Jahren das Ortswappen (zuvor gab es noch keines) entworfen und dabei, heraldisch kaum verändert, seinen heimatlichen – aufrecht schreitenden schwarzen – Berliner Wappenbär dem Ortswappen eingefügt hat. Der Roringer Wappenbär (könnte er reden) könnte erzählen: „Ich bin ein Berliner“ (vgl. ausführlicher dazu *Kartoffelstein* 116/2014, S.26-30; auch *Göttinger Tageblatt* v. 2,7.2914). Immerhin aber scheint der *Kulturverein Roringen*



**RORINGEN**



*Berwinkel-/Bärwinkelswarte, hier Parwinkels Warthe: Roringer Warte, davor Roringen und Menzelberg, auf einer Flurkarte um 1600; Ausschnitt (aus: Göttinger Jahrbuch 1954, Karten-Original im Staatsarchiv Marburg). – Mit oder ohne Löwe? Ortswappen Roringen, Berliner Stadtwappen, Wappen Kulturverein Roringen.*

(gegründet 2017) den heraldischen Bären-Import als Roringer Wappen-„Flop“ durchschaut und im eigenen Vereinswappen getilgt zu haben. Zu fragen bleibt, inwieweit Revisionsbedarf nicht auch für das Roringer Ortswappen sinnvoll wäre. Wäre, wahrzeichengerecht, nicht eine Umgestaltung (ohne Bär) denkbar? mit stilisierten *Berwinkel*-Ranken beidseitig am Wartturm empor?

**Kirchlich-Dörfliches in ursprünglichem Niederdeutsch** – bisweilen rätselhaft alte Flur-, Straßen- und Gebäudenamen beginnen, rechtem Hören sich öffnend, zu erzählen von Verschollenem, Vergessenem, werden lesbar als Sprach-Urkunden ältesten, jetzt neuen Wissens: Roringer „Menzelberg“ einstmals „Mainzer“ Berg („mentzer berg“); ältester Namens-Nachweis der Roringer Kirche *sinte Martens* (1416); *uppem beke* statt „Opferbach“; „Bärwinkelswarte“: Roringer Warte und Wappen botanisch, nicht zoologisch (statt Bären: Immergrün). Vieles weitere noch bliebe zu entdecken.

*Eberhard Rohse*

## Umzug leicht gemacht!

### **S-BUS – Senioren-Begleit- und Umzugs-Service**

Beratung, Einzug, Umzug,  
Haushaltsauflösung - alles in einer Hand

Ekkehard Warnecke  
Hohler Graben 1 A, 37077 Göttingen (Roringen)

24 Stunden erreichbar – **0172-5618973**



# 38 St. Cosmas und Damian-Kirchengemeinde Herberhausen

Pfarramt: Pastorin Charlotte Scheller, Lange Straße 42, Roringen  
mit Anrufbeantworter (Sprechstunden nach Vereinbarung) ..... Pfarrbüro ☎ 2 15 66  
E-Mail: *charlotte.scheller@t-online.de* ..... Pfarramt ☎ 7 26 51

## Kirchenvorstand:

Pastorin Charlotte Scheller, Lange Straße 42, Roringen (stellv. Vorsitzende) ..... ☎ 7 26 51  
Till Herfurth-Bothe, Henri-Dunant-Str. 44c ..... ☎ 28 04 40 65  
Elsbeth Blabusch, Landwacht 15 ..... ☎ 2 23 63  
Holger Geisler, Oberstraße 20 ..... ☎ 7 89 38 30  
Martina Henzler, Teichgraben 7b ..... ☎ 2 36 47  
Dr. Margit Günther, Henri-Dunant-Straße 23 ..... ☎ 2 09 97 85  
Margret Lockemann, Zum Hohen Brunnen 32 ..... ☎ 2 33 36  
Klaus Marohn, An der Mühle 15a (Vorsitzender + KKT-Mitglied) ..... ☎ 2 36 11  
Astrid Präkelt, Eulenloch 2 ..... ☎ 2 48 78

## Friedhof:

Holger Geisler, Oberstraße 20 ..... ☎ 7 89 38 30

## Küster:

Friedel Linne, Teichgraben 9 (ab 01.01.18) ..... ☎ 2 05 28 14

## Kindergarten:

Pfarrweg 2, Leiterin: Annegret Griethe ..... ☎ 2 44 62  
E-Mail: *Ev.Kita.Herberhausen@t-online.de*

## Organistin:

Birgit Fabritz, Henri-Dunant-Str. 44 ..... ☎ 2 40 36

Gospelchor: Leiterin Lisa Hintz, Bovenden..... ☎ 37 76 22

## Gemeindepflegedienst

Dr. Margit Günther, Henri-Dunant-Straße 23 ..... ☎ 2 09 97 85

## Kinderkirche:

(zur Zeit nicht besetzt)

Gemeindehaus: PFARRWITWENHAUS, Am Herberhäuser Thie 5 ..... ☎ 2 09 79 52  
(Vermietung über das Pfarrbüro, Tel. 2 15 66)

## **Spenden für den „Kartoffelstein“**

Der Gemeindebrief wird kostenlos an alle Haushalte in Roringen und Herberhausen verteilt. Die Druckkosten belasten unseren Haushalt erheblich. Wir bitten daher um Spenden für die Herstellung. Auch kleine Spenden sind willkommen, entweder direkt an ein KV-Mitglied oder auf das Konto DE77 2605 0001 0000 0008 28 mit dem Kennwort „Gemeindebrief Kartoffelstein“.

Die Kirchenvorstände

# St. Martins-Kirchengemeinde 39

## Roringen

Pfarramt: Pastorin Charlotte Scheller, Lange Straße 42, Roringen  
mit Anrufbeantworter (Sprechstunden nach Vereinbarung) ..... Pfarrbüro ☎ 2 15 66  
E-Mail: [charlotte.scheller@t-online.de](mailto:charlotte.scheller@t-online.de) ..... Pfarramt ☎ 7 26 51

### Kirchenvorstand:

Pastorin Charlotte Scheller, Lange Straße 42, Roringen (stellv. Vorsitzende) ..... ☎ 7 26 51  
Gunda Asselmeyer, gunda-asselmeyer@web.de ..... ☎ 2 05 49 81  
Lilli Döring, Venusring 28 ..... ☎ 2 24 44  
Andrea Erdmann, Lange Straße 28 ..... ☎ 2 29 95  
Angelika Gerke, Uranusweg 8 ..... ☎ 2 16 07  
Andrea Kirstan-Lewetz, Opferbach 12 ..... ☎ 309 88 24  
Ulrich Potthoff, Schmiedestraße 6 (Vorsitzender + KKT- Mitglied) ..... ☎ 2 40 14  
Werner Scharfenstein, Rottenanger 30 ..... ☎ 2 18 55  
Gertrud Weber, Saturnweg 4 ..... ☎ 28 68

### Pfarramtsekretariat:

Martina Henzler ..... ☎ 2 15 66  
Barbara Spruch (ab 1. Juli 2018) .....

### Friedhof:

Werner Scharfenstein, Rottenanger 30 ..... ☎ 2 18 55

### Küsterin:

Petra Rosenplänter, Lange Straße 12 ..... ☎ 0163 156 2658

### Organistin:

Birgit Fabritz, Henri-Dunant-Str. 44 ..... ☎ 2 40 36

### Kindergarten:

Lange Straße 4, Leiterin: Kerstin König ..... ☎ 2 41 06  
E-Mail: [kg.roringen@t-online.de](mailto:kg.roringen@t-online.de)

### Gemeindepflegedienst:

Sylvia Gerke, Uranusweg 8 ..... ☎ 5 00 94 14

### Kinderkirche:

Andrea Kirstan-Lewetz, Opferbach 12 ..... ☎ 3 09 88 24  
Ulrike Wünn, Obere Wiesen 6 ..... ☎ 2 44 80  
Unterstützende Jugend-Teamer: Kira und Jara Hohendorf, Johanna Marcks, Shari Wolff

Gemeindehaus: PFARRSCHEUNE, Lange Str. 42 .....  
(Vermietung über Gertrud Weber, Tel. 28 68)

### **Bürozeiten:**

**Das Pfarrbüro Roringen ist donnerstags von 9:30 bis 11:30 Uhr besetzt.**  
Sie können uns auch per E-mail unter [KG.Roringen@evlka.de](mailto:KG.Roringen@evlka.de) erreichen.

<http://kirche-roringen-herberhausen.wir-e.de>



Frühchristliche Mosaikkunst: *Hirsche an der Quelle* (4. Jh.)  
Ravenna, Mausoleum der Galla Placidia

Wie der Hirsch schreit  
nach frischem Wasser,  
so schreit meine Seele,  
Gott, zu dir.

Psalm 42, 2

\* \* \* \* \*

Und wen dürstet, der komme;  
und wer da will, der nehme  
das Wasser des Lebens umsonst.

Offb. Joh. 22,17  
(Jahreslosung 2018)